

DocID: 1906511

MediaID: 0044

Color: 0

Topic: 0050783.01 Size: 8797mm²

Order: 0050783

Category: Leserbrief

Kein Bubenstreich mehr

SZ vom 19.4. «Entschuldigung nützt den Lausbuben wenig»

Ich begrüsse es, dass Herr Dr. Kessler die Anzeige gegen die «Hösis» aus dem Winterkurs 04/05 der Landwirtschaftsschule Wallierhof nicht zurückzieht. Wer Morddrohungen ausspricht, kann das nicht mehr als dummen Bubenstreich rechtfertigen. Auch Stress oder Ärger über VgT-Publikationen dürfen nicht als Entlastungsargument gelten. Eine Dummheit machen ist das eine, eine anständige und ehrliche Entschuldigung aussprechen das andere. Hätte sich der Kreis nicht schon so eng um die Täter gezogen, würden sie es niemals zugeben. Das zeigt etwas vom Charakter dieser Menschen. Arme Tiere, welche denen ausgeliefert sind. Vor einiger Zeit wurden ich und

drei weitere Frauen von Metzgern und Schweinezüchtern in Lachen auf offener Strasse am helllichten Tag überfallen und zwei wurden zusammengeslagen. Die Täter gaben ihr Tun auch erst zu, als die Beweise zu erdrückend wurden, Gegenüberstellungen erfolgreich waren, die Täter einwandfrei identifiziert waren, sich Zeugen meldeten. Bis heute haben ich und die anderen Geschädigten kein Wort der Entschuldigung gehört. Sie sagten, sie hätten sich durch unsere Vegetarier-Werbung «Essen Sie heute vegetarisch, Ihrer Gesundheit und den Tieren zuliebe» provoziert gefühlt. Mein Gott, wenn wir Tierschützer so handeln würden, wenn wir uns provoziert fühlen.

Marlène Gamper, Glattfelden

